

# Forschungsbericht 2008

Institut für vergleichende Städtegeschichte





# Forschungsbericht 2008

Institut für vergleichende Städtegeschichte



Redaktion: Angelika Lampen/Christine D. Schmidt  
Texterfassung: Dorothea Brahm  
Satz: Peter Kramer Buch & Satz, Münster  
Foto Titelseite: maßwerke GbR, Münster

© Institut für vergleichende Städtegeschichte – IStG – gGmbH  
Königsstr. 46  
48143 Münster  
Tel.: (00 49) (02 51) 83-2 75-12  
Fax: (00 49) (02 51) 83-2 75-35  
E-mail: [istg@uni-muenster.de](mailto:istg@uni-muenster.de)  
Internet: <http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte>

# Inhalt

Geleitwort . . . . .	8
Das Institut für vergleichende Städtegeschichte: Aufgaben und Forschungsprofil . . . . .	10
Struktur, Gremien, Mitarbeiter . . . . .	12
Neuerscheinungen . . . . .	14
1. Reihe Städteforschung . . . . .	14
2. Deutscher Historischer Städteatlas . . . . .	15
3. Westfälischer Städteatlas . . . . .	15
4. Projektpublikationen . . . . .	15
Grundlagenforschung . . . . .	16
1. Atlasarbeiten . . . . .	16
a) Deutscher Historischer Städteatlas . . . . .	16
b) Westfälischer Städteatlas . . . . .	18
c) Historischer Städteatlas der Tschechischen Republik	20
2. Lexikalische Arbeiten . . . . .	20
a) Deutsches Städtebuch . . . . .	20
3. Quellenbearbeitung – Bildliche Quellen . . . . .	21
a) Westfalia Picta. Erfassung westfälischer Ortsansichten vor 1900 . . . . .	21
4. Bibliographische Arbeiten . . . . .	22
a) Bibliographie zur deutschen historischen Städtefor- schung (Bibliographische Datenbank) . . . . .	22
b) Sammelbesprechung und Neuerscheinungslisten zur Städtegeschichte . . . . .	22

Projektforschung . . . . .	23
1. Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Westfalen . . . . .	23
2. Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe . . . . .	25
3. Die Speicherstadt in Münster . . . . .	26
4. Segen für die Mächtigen: Legitimität und Legitimi- tion politischer Herrschaft in spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Stadtprozessionen . . . . .	28
5. Stadtgeschichte Soest . . . . .	30
Forschungsarbeiten Dritter, Habilitations- und Dissertationsprojekte . . . . .	31
1. M. Arinobu, M. A. . . . .	31
2. Mirko Crabus, M. A. . . . .	32
3. Károly Goda, M. A. . . . .	32
4. M. Hasegawa, M. A. . . . .	33
5. M. Hecht, M. A. . . . .	34
6. Chr. Helbich, M. A. . . . .	34
7. L. Krull, M. A. . . . .	35
8. A. Oelgeklaus, M. A. . . . .	36
9. S. Reichert, M. A. . . . .	36
10. D. Stracke, M. A. . . . .	37
11. A. Thiele, M. A. . . . .	38
12. Chr. Thies, M. A. . . . .	38
Publikationsreihe Städteforschung . . . . .	40
1. Reihe A – Darstellungen . . . . .	40
2. Reihe B – Handbücher . . . . .	41
Forschungstätigkeit und Außenvertretung . . . . .	42
1. Tagungen und Kolloquien . . . . .	42
a) Frühjahrskolloquium . . . . .	42
b) Freitagskolloquium . . . . .	42
c) Interdisziplinäre Sommerakademie . . . . .	43
2. Mitarbeit bei Fachtagungen und in Gremien . . . . .	43
3. Vorträge . . . . .	47
4. Veröffentlichungen . . . . .	50

---

5. Lehrveranstaltungen . . . . .	55
Bibliothek und Serviceeinrichtungen . . . . .	58
1. Bibliothek . . . . .	58
2. Gastwissenschaftler . . . . .	59
3. Website und Serviceeinrichtungen . . . . .	60

## Geleitwort

Ungeachtet der finanziellen Lage des Instituts hat das IStG im vergangenen Jahr zukunftsweisende Neukonzeptionen im Bereich der Grundlagenforschung verwirklicht und mit der Projektarbeit wissenschaftliches Neuland betreten. Im *Deutschen Historischen Städteatlas* verfolgt das fertig gestellte Blatt zu Herrnhut erstmals nicht nur die topographische Entwicklung einer Stadt, sondern auch der damit verbundenen Siedlungen weltweit, wobei Kartenmaterial und vor allem die englische Übersetzung wichtige Impulse für internationale Forschungen geben. Auch der *Westfälische Städteatlas* beschreitet mit dem exemplarischen Großprojekt Gelsenkirchen neue Wege. Mit der Einbeziehung des 19. und 20. Jahrhunderts können nunmehr über Karten und Texte die langfristigen Ausprägungen und Wirkungen von Industrialisierung und Deindustrialisierung für die Region aufgezeigt werden.

Über die erfolgreiche Grundlagenforschung hinaus wurden zahlreiche Projekte vorangetrieben, abgeschlossen und neu initiiert. Zuvorderst ist die wissenschaftliche Erforschung des ehemaligen Heeresverpflegungsamtes in Münster Coerde, der sog. Speicherstadt, zu nennen, dessen Dokumentation seit Ende 2008 vorliegt. Die Ergebnisse weisen dabei über Münster hinaus, denn im Rahmen des „Vierjahresplanes“ wurden diese Funktionsbauten im gesamten Gebiet des Deutschen Reiches errichtet. Sowohl die Publikation als auch die erarbeitete Ausstellung zeigen die spezifischen und übergreifenden Aspekte von Bau-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte bis in die Gegenwart hinein. Die geleistete Pionierarbeit auf diesem Gebiet soll über ein offenes Portal im Internet auf der Grundlage von Arbeiten vor Ort weitergeführt werden.

Der ebenfalls 2008 erschienene Band des *Historischen Handbuchs der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe* zum heutigen Regierungsbezirk Münster fand ein äußerst positives Echo, dabei wurde vor allem der Vorbildcharakter des Projektes für weitere Bundesländer hervorgehoben.



Ein auf die Stadt Münster fokussiertes Anliegen des IStG ist die wissenschaftliche Dokumentation und Restaurierung der auf der Frühjahrstagung 2008 präsentierten ältesten Stadtansicht Münsters – ein Fund aus dem Stadtarchiv Bad Homburg. Dazu bewilligte die Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster im Rahmen ihrer „Leuchtturmförderung“ eine namhafte Summe, die es ermöglicht, den geplanten Sammelband im Laufe eines Jahres zu publizieren.

Mit dem Teilprojekt B<sub>4</sub> des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“, das durch den Gegenstand „Stadtprozessionen“ am IStG angesiedelt ist, nimmt das Institut die aktuelle Forschungsdiskussion auf. Dies unterstreicht auch das Thema der kommenden Frühjahrstagung „Stadt und Öffentlichkeit“, die vom 23. bis zum 24. März in Münster stattfinden wird.

Trotz dieser Erfolge der Institutsarbeit und der Ausstrahlung des Instituts in die europäische Forschungslandschaft ist es bislang nicht gelungen, die nach dem Rückzug des Landes NRW aus der institutionellen Förderung entstandene erhebliche Finanzierungslücke zu schließen. Zwar konnte ein Teil durch Projekt- und Drittmittelakquise aufgefangen werden, eine vollständige Kompensation kann jedoch nicht geleistet werden. Die Bemühungen des IStG, die Arbeiten am *Deutschen Historischen Städteatlas* über das Förderprogramm der Akademie der Wissenschaften NRW auf Dauer abzusichern, waren bedauerlicherweise nicht erfolgreich. Nur dank der außerordentlichen Anstrengungen der zahlenden Gesellschafter des IStG, der Westfälischen Wilhelms-Universität und des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), ist es gelungen, die Finanzierung des Instituts zunächst bis zum Jahr 2011 zu sichern.

In der Zukunft werden verstärkt zwei Ziele im Vordergrund unserer Arbeit stehen. Zum einen wird mit neuen Projekten zunehmend die Medialisierung vorhandenen Kartenmaterials und deren Einbettung in exemplarische Städteforschung angestrebt. Bereits bestehende Recherchemöglichkeiten sollen auch über die Entwicklung eines eigenständigen Servers zur vergleichenden Städtegeschichte Einsichtnahme und Benutzung von Karten zulassen. Zum anderen – und eng damit verbunden – wird das IStG die im Institut erarbeiteten Materialien im Kontext des „blended learning“ einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Werner Freitag  
Wissenschaftlicher Vorstand

Matthias Löb  
Verwaltungsvorstand

## Das Institut für vergleichende Städtegeschichte: Aufgaben und Forschungsprofil

Das Institut für vergleichende Städtegeschichte entstand 1970 als außer-universitäre Forschungseinrichtung des im Jahr zuvor gegründeten Kuratoriums für vergleichende Städtegeschichte e. V. mit dem Auftrag, interdisziplinäre Forschungen zur vergleichenden Stadtgeschichte zu initiieren und zusammenzuführen. Fragestellungen aus den Bereichen Geschichte, Geographie und Kartographie, Kunstgeschichte, Planungswissenschaften und Soziologie werden im IStG auf das Untersuchungsfeld ‚Stadt‘ bezogen und im Rahmen der Grundlagenforschung oder in wissenschaftlichen Forschungsprojekten untersucht. Der Forschungsradius des IStG ist dabei eindeutig nicht auf Deutschland begrenzt; die europäische Perspektive wird durch eine enge Zusammenarbeit mit internationalen Partnern realisiert. Das IStG ist seit seiner Gründung eng eingebunden in das Forschungsprogramm der Sektion Stadtgeschichte des Internationalen Historikerverbandes (Commission Internationale pour l’Histoire des Villes). Entsprechend bildet der Arbeitskanon der Kommission die Basis der Institutsarbeit.

Zur Grundlagenforschung des IStG gehören die Erarbeitung und Publikation historischer Städteatlanten, die Herausgabe von Handbüchern und Lexika zur Stadtgeschichte, die Edition schriftlicher und bildlicher Quellen sowie bibliographische Forschungs- und Informationsaufgaben. Aufbauend auf dieser Grundlagenforschung betreut das IStG als Kompetenzzentrum für europäische Stadtgeschichte wissenschaftliche Forschungsprojekte, die über das ursprüngliche Forschungsprogramm hinausgehen. So werden momentan sowohl Inventarwerke herausgegeben und redaktionell betreut als auch zentrale Fragen städtischer Geschichte und ihrer Gestaltung im Rahmen von Projektarbeiten untersucht. Die wissenschaftliche Institutsbibliothek mit derzeit 53 500 Bänden und ca. 120 laufend gehaltenen Zeitschriften ist die umfangreichste Fachbibliothek zur historischen Städteforschung in Deutschland. Sie wird von den Mitarbeitern und internationalen Gastwissenschaftlern des Hauses sowie durch die Studieren-

den und Wissenschaftler der Westfälischen Wilhelms-Universität genutzt. Durch die Publikationsreihe *Städteforschung*, die regelmäßigen Frühjahrs-tagungen und Freitagskolloquien und die Lehrtätigkeit der Mitarbeiter beteiligt sich das Institut darüber hinaus an Forschungstransfer und Wissensvermittlung.

## Struktur, Gremien, Mitarbeiter

Seit dem 1. Januar 2005 wird das Institut als gemeinnützige GmbH mit dem Namen ‚Institut für vergleichende Städtegeschichte – IStG – gGmbH‘ betrieben. Gesellschafter sind das Kuratorium für vergleichende Städtegeschichte e. V., die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Stadt Münster und der Deutsche Städtetag.

Das Institut wurde im Berichtsjahr durch die Westfälische Wilhelms-Universität Münster und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe gefördert. Ein Großteil des Institutshaushalts wird zudem über Drittmittel finanziert. Seit 1987 besitzt das Institut den Status eines An-Instituts der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Das IStG wird von zwei vom Aufsichtsrat gewählten Geschäftsführern, Professor Dr. Werner Freitag und Landesrat Matthias Löb, geleitet, die ehrenamtlich tätig sind. Hauptamtlich wird die Geschäftsführung wahrgenommen durch Dr. Angelika Lampen. Die Geschäftsführer werden von einem wissenschaftlichen Beirat beraten. Persönliche Mitglieder sind die Professoren Dr. Wim P. Blockmans (Leiden), Dr. Ursula Braasch-Schwersmann (Marburg, Vorsitzende des Beirats), Dr. Manfred Groten (Köln), Dr. Volker Honemann (Münster), Dr. Ruth-E. Mohrmann (Münster), Dr. Eduard Mühle (Warschau), Dr. Ferdinand Oppl (Wien), Dr. Winfried Schenk (Bonn) und Dr. Bernhard Sicken (Münster).

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### *Direktoren und Geschäftsführung*

Professor Dr. Werner Freitag

Landesrat Matthias Löb

*Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und Kartographie*

Károly Goda, M. A. (Exzellenzcluster)

Ria Hänisch, M. A. (Volontärin)

Megumi Hasegawa, M. A. (Exzellenzcluster)

Dipl. Ing. Thomas Kaling (Kartographie)

Dr. Gotthard Kießling (Dehio)

Dr. Stefan Kleineschulte (Dehio)

Dr. Kristina Krüger (Dehio)

Lena Krull, M. A. (Exzellenzcluster)

Dr. Angelika Lampen (Leitung)

Dr. des. Simone Meyder (Dehio)

Angelika Oelgeklaus, M. A. (Speicherstadt Münster)

Dipl.-Geogr. Dieter Overhageböck (Kartographie)

Rita Schlautmann-Overmeyer, M. A. (Handbuch der jüdischen Gemeinden)

Brigitte Schröder (Bibliographie)

Dr. Mechthild Siekmann (Redaktion, Westfälischer Städteatlas)

Dr. Cornelia Skodock (Dehio)

Daniel Stracke, M. A. (Deutscher Historischer Städteatlas)

Kristina Thies, M. A. (Exzellenzcluster)

Dr. Gerhard Vinken (Dehio)

*Sekretariat und Verwaltung*

Ursula Bolling

Dorothea Brahm

*Bibliothek*

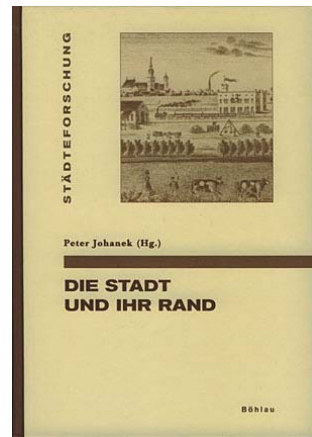
Renate Koch

Frank Engelking

## Neuerscheinungen

### 1. Reihe Städteforschung

Peter Johaneke (Hg.), *Die Stadt und ihr Rand* (Städteforschung A 70), Köln – Weimar – Wien: Böhlau 2008.



Angelika Lampen/Armin Owzar (Hgg.), *Schrumpfende Städte. Ein Phänomen zwischen Antike und Moderne* (Städteforschung A 76), Köln – Weimar – Wien: Böhlau 2008.

## 2. Deutscher Historischer Städteatlas

Jürgen Lafrenz (Bearb.), Herrnhut and Herrnhuter Siedlungen/and Moravian Settlements (Deutscher Historischer Städteatlas 3), Münster: Ardey 2008 [in Vorbereitung für den Druck].

## 3. Westfälischer Städteatlas

Cornelia Knepe/Mechthild Siekmann (Hgg.), Westfälischer Städteatlas. X. Lieferung: Ahaus, Borgholz, Gelsenkirchen, Nienborg, Rüthen, Altenbeken: GSV Städteatlas Verlag 2008.

## 4. Projektpublikationen

Institut für vergleichende Städtegeschichte, hg. durch Angelika Oelgeklaus, *Die Speicherstadt Münster. Heeresverpflegungsamt und Reichstypenspeicher, Konversion und Denkmalschutz*, Münster: Ardey 2008.

Susanne Freund/Franz-Josef Jakobi/Peter Johaneck (Hgg.), *Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe. Die Ortschaften und Territorien im heutigen Regierungsbezirk Münster*, Münster: Ardey 2008.



# Grundlagenforschung

## 1. Atlasarbeiten

Der *Deutsche Historische* und der *Westfälische Städteatlas* werden unter Anwendung gleicher Methoden und redaktioneller wie editorischer Grundsätze parallel bearbeitet. Der *Deutsche Historische Städteatlas* ist wie sein Vorgänger, der *Deutsche Städteatlas*, gleichzeitig Teil des Europäischen Städteatlas der Internationalen Kommission für Stadtgeschichte. Vom *Deutschen* und vom *Westfälischen Städteatlas* liegen 6 bzw. 10 Lieferungen mit 51 bzw. 75 Blättern vor. Mit dem im Jahr 2000 erschienenen Blatt 51 (Weimar) ist der *Deutsche Städteatlas* abgeschlossen. Seit 2006 erscheint mit neuem Konzept der *Deutsche Historische Städteatlas*. Erschienen sind bis dato die Blätter Quedlinburg, Schwerin und aktuell Herrnhut; in Vorbereitung befinden sich derzeit Biberach an der Riß sowie Frankfurt a. M.

### a) Deutscher Historischer Städteatlas

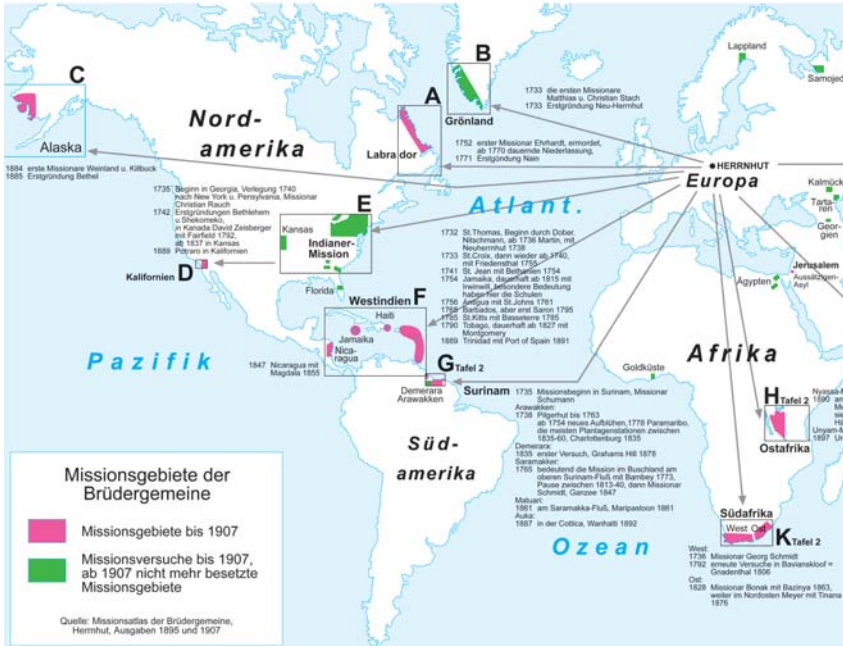
Wiss. Leitung: Dr. W. Ehbrecht, Prof. Dr. P. Johaneck, Prof. Dr. J. Lafrenz (Hamburg)

Wiss. Bearbeiter: Dipl.-Geogr. D. Overhageböck, D. Stracke, M. A.

Für die Stadtmappe Herrnhut wurde in mehreren Herausgebersitzungen ein Konzept entwickelt, das nicht nur den üblichen Kartenkanon zu dieser Stadt umfasst, sondern auch vergleichbares Quellenmaterial zu 16 ausgewählten Herrnhuter Siedlungen auf dem europäischen Kontinent sowie 10 weiteren auf den Britischen Inseln und in Nordamerika. Ausschlaggebend war der Umstand, dass die an die lutherische Tradition angelehnte Religionsgemeinschaft nicht nur den Ort selbst formte, sondern mit ihren Dependancen, den Ortsgemeinen, in der ganzen Welt eine eigene, spezifische Ausprägung des Stadttyps „Exulantenstadt“ verbreitete. Durch das Kartenmaterial und die wissenschaftlichen Analysen werden Ähnlichkeiten und Unterschiede in Genese und Morphologie der Siedlungen ebenso



deutlich wie ihre historischen Zusammenhänge. Das hier zum ersten Mal publizierte, bislang vornehmlich archivalisch vorliegende Kartenmaterial dient in hohem Maße der Veranschaulichung im Hinblick auf die gezogenen



Herrnhut, Weltmission

topographischen Vergleiche und legt durch die bislang einzigartige Zusammenstellung die Basis für weiterreichende Studien. Erstmals wurden die umfangreichen Texte, um sie einem größeren, auch internationalen Publikum zugänglich zu machen, ins Englische übersetzt. Die Vorstellung des Konzepts und der Kartenentwürfe auf dem Herrnhuter Archivtag im März 2008 fand ein überaus positives Echo.

Für die Stadtmappe Biberach, die 2009 erscheinen soll, wurde das vorliegende Material gesichtet und in das neue Konzept übertragen, fehlende und zu ergänzende Unterlagen wurden vom Archiv Biberach zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten an Kataster, Flurbuch und Stadtkarte konnten bereits zu großen Teilen erledigt werden. In der nächsten Arbeitssitzung



Herrnhut 1803

müssen nun die vorliegenden Texte sowie die zeitliche Erweiterung bis in die Moderne besprochen werden.

Nach den Arbeiten an der Stadtmappe Biberach werden die bereits geleisteten Vorarbeiten für die Mappe der Stadt Frankfurt a. M. weitergeführt. Der Typus der freien Reichsstadt, Messe- und Bankenstadt stellt neue Herausforderungen an die inhaltliche Konzeption und Gestaltung der Stadtmappe, wozu bereits erste Gespräche mit den Autoren stattfanden.

b) Westfälischer Städteatlas

Wiss. Leitung: Dr. C. Kneppel/Dr. M. Siekmann

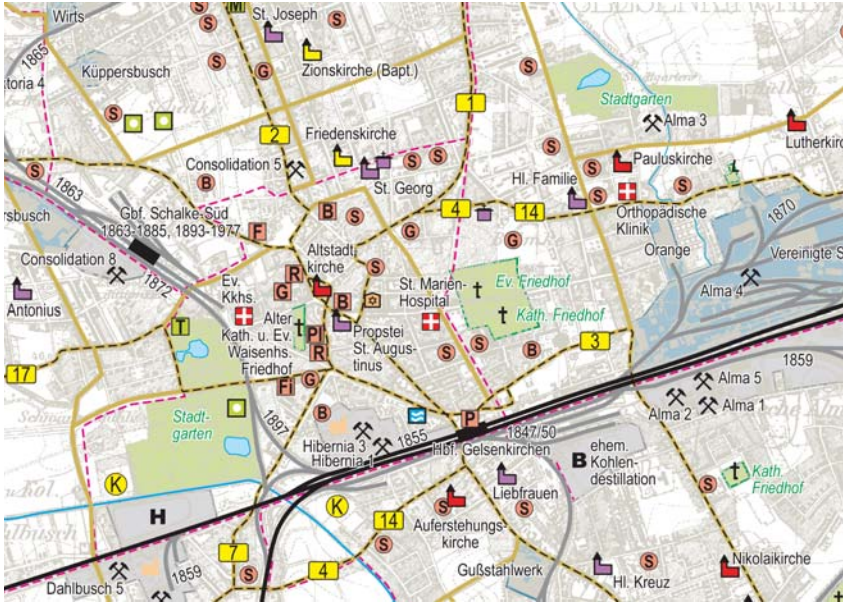
Wiss. Ang.: Dr. M. Siekmann

Kartographie: Dipl.-Ing. Th. Kaling (LWL)

Die Druck- und Sachkosten für den *Westfälischen Städteatlas* trägt der LWL.

Die Arbeiten an der zehnten Lieferung sind abgeschlossen, die Drucklegung bereits eingeleitet. Die Lieferung beinhaltet die Blätter Ahaus, Borgentreich, Borgholz, Gelsenkirchen, Heek, Nienborg und Rüthen. Mit

allen Autoren wurden in zahlreichen Einzelgesprächen Inhalt und Ausstattung des jeweiligen Blattes besprochen. Mit der exemplarischen Darstellung der Industrialisierung und Deindustrialisierung in Gelsenkirchen



Gelsenkirchen, Industrie 1930

wurde inhaltlich und kartographisch Neuland betreten; das Konzept wurde in zahlreichen Arbeitsgesprächen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen erarbeitet, seine Umsetzung von Mitarbeitern aus dem Umfeld des *Westfälischen Städteatlas* und des Gelsenkirchener Instituts realisiert. Parallel zu den Arbeiten an der zehnten Lieferung wurde sowohl an Wattenscheid, als auch an Sundern (mit den märkischen Freiheiten) und Preußisch Oldendorf gearbeitet, die für die elfte Lieferung vorgesehen sind. In der weiteren Planung sind Altena, Freudenberg, Horneburg, Olfen, Sassenberg, Gütersloh und Bad Driburg. In Fortsetzung des Überblicks über die im Atlas verwendeten Karten sollen nach den Katasterkarten (achte Lieferung) in den weiteren Lieferungen die topographischen Landesaufnahmen im Einleitungsfazikel behandelt werden.

c) Historischer Städteatlas der Tschechischen Republik

2008 wurde das Blatt 18 (Gitschin) des *Historický atlas míst Ěeské republiky* (*Historischer Städteatlas der Tschechischen Republik*) gedruckt, dessen Mit-herausgeber Prof. Dr. P. Johanek ist.

## 2. Lexikalische Arbeiten

a) Deutsches Städtebuch

Herausgeber: Prof. Dr. P. Johanek, Prof. Dr. W. Freitag

Für den Band *Westfalen* wurden ein Konzept und eine Liste der zu bearbeitenden Städte erstellt. Das IStG bemüht sich aktuell um eine Finanzierung des Projekts.

Weiterhin werden im Institut verschiedene Inventarwerke und Handbücher als drittmittelfinanzierte Projekte herausgegeben und redaktionell betreut:

- *Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Westfalen* (vgl. S. 23)
- *Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe* (vgl. S. 25)

### 3. Quellenbearbeitung – Bildliche Quellen

#### a) Westfalia Picta. Erfassung westfälischer Ortsansichten vor 1900

Wiss. Leitung: Dr. M. Schmitt

Wiss. Bearbeiter: Dr. M. Schmitt, P. Schuchert, M. A.

Am 4. Dezember 2007 wurde der letzte Band der Reihe *Westfalia picta* im Ahnensaal des Fürstlichen Residenzschlosses zu Detmold präsentiert. Mit der Vorstellung des Bandes *Lippe* wurde zugleich der erfolgreiche Abschluss des Gesamtprojektes *Westfalia picta: Erfassung westfälischer Ortsansichten vor 1900* gefeiert. Die Reihe *Westfalia picta* setzte sich zum Ziel, flächendeckend für Westfalen möglichst alle erreichbaren Bildzeugnisse zur Topographie der Region zu dokumentieren, die vor der Verbreitung der Fotografie in künstlerischen Techniken entstanden sind. Mit diesem umfassenden Ansatz besitzt das Projekt Referenzcharakter; es ist die erste Aufnahme einer Region in dieser Ausführlichkeit innerhalb Deutschlands.

Nach dem Abschluss des Projektes wird im Institut geprüft, wie das reichhaltige Dokumentationsmaterial ausgehend von den Werkbänden, z. B. in digitaler Form, weiter verwendet und größeren Benutzerkreisen zugänglich gemacht werden kann. So ist beispielsweise die Erstellung eines Gesamtverzeichnisses, das auch die ersten fünf Bände der Dokumentationsreihe einbindet, geplant.

#### 4. Bibliographische Arbeiten

Wiss. Leitung: Prof. Dr. W. Freitag

Wiss. Bearbeiterin: B. Schröder

Verwaltungsang.: U. Bolling

- a) Bibliographie zur deutschen historischen Städteforschung (Bibliographische Datenbank)

Sämtliche Neuveröffentlichungen aus dem Jahr 2008 zur Städtegeschichte sowie einschlägige Literatur aus den Nachbardisziplinen wurden erfasst. Die laufenden Arbeiten erstrecken sich auf ganz Deutschland, während retrospektiv besonders Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Bremen und Hessen aufgenommen wurden: das gilt für Monographien wie für Aufsätze aus den zentralen landesgeschichtlichen Zeitschriften und ausgewählten lokalen Veröffentlichungsreihen. Die intensive Aufnahmetätigkeit gerade auch der Aufsätze ließ die Datenbank auf die beträchtliche Anzahl von ca. 130 000 Datensätzen anwachsen.

- b) Sammelbesprechung und Neuerscheinungslisten zur Städtegeschichte

Für die Sammelbesprechung Nr. 6 sind in diesem Jahr etwa 700–800 Bücher zur Rezension oder als Geschenk eingeworben worden; die Literaturliste umfasst inzwischen mehr als 5000 Titel. Aus dieser Gesamtliste sind thematische Auswahllisten erstellt worden, die im Internet verfügbar sind: Städtebau- und Architekturgeschichte, Denkmalpflege, Archäologie, Literaturgeschichte, Rechtsgeschichte, Überblicks- und Gesamtdarstellungen, Kirchengeschichte, Hospitalgeschichte, Sozialgeschichte der Medizin, die Stadt in der frühen Neuzeit. Die Vervollständigung der Listen erfolgt bis zum Frühjahr 2009.

Die umfangreichen Neuerscheinungslisten werden dem Benutzer halbjährlich direkt im Internet zugänglich gemacht. Sie werden auf der Homepage des Instituts veröffentlicht (<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Publikationen/Bibliographien/Neuerscheinungslisten.shtml>) und sorgen für eine zeitnahe Abrufbarkeit des aktuellen Forschungsstandes zur internationalen Städtegeschichte.

## Projektforschung

Aufbauend auf der Grundlagenforschung des Instituts werden im IStG drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte gefördert und in Verbindung mit ihm durchgeführt. Darüber hinaus werden Initiativen zur Vorbereitung und Förderung zukünftiger Projekte auf dem Gebiet der Stadtgeschichte ergriffen, die sich in die Arbeit des IStG einfügen.



Ehem. Jesuitenkirche Maria Immaculata Büren

### I. Georg Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Westfalen

Leitung: Dr. U. Quednau (LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen), Dr.  
A. Lampen



Wiss. Bearbeiter: Dr. St. Kleineschulte (ausgeschieden 31.05.2008), Dr. G. Kießling (seit 01.09.2008), Dr. K. Krüger (seit 01.03.2008), Dr. des. S. Meyerder (seit 01.09.2008), Dr. C. Skodock (seit 01.09.2008), Dr. G. Vinken (seit 01.01.2008)



Bamenohl Finentrop Laufkraftwasserwerk

Das Dehio-Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler hat sich seit langem als Standardwerk der Denkmal- und Kunstführer etabliert. Mit der Neubearbeitung des Bandes für Westfalen (der Teilband Rheinland ist 2005 erschienen) wird nun die letzte große Lücke der Reihe geschlossen, liegt die Bearbeitung des Bundeslandes doch 40 Jahre zurück. Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe gilt es nicht nur, die Texte zu den bereits erfassten Objekten auf den aktuellen Forschungsstand zu bringen, vielmehr trägt der neue Band einem veränderten Denkmalbegriff Rechnung: Industriearchitektur, überhaupt Bauten des 19. und 20. Jahrhunderts, aber auch Bauern- und Bürgerhäuser werden entsprechend breit berücksichtigt.



Die Neubearbeitung des Bandes Nordrhein-Westfalen II – Westfalen ist ein gemeinsames Projekt des LWL-Amtes für Denkmalpflege und des IStG und wird durch das Land NRW, die Kulturstiftung Westfalen-Lippe und die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial-Versicherungen gefördert. Die Dehio-Vereinigung und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz leisten einen Teil der Bearbeitung, die Redaktion und das Lektorat.

Unter der fachlichen Leitung von Dr. Ursula Quednau, LWL-Amt für Denkmalpflege, wurden zuletzt u. a. die Kreise Borken, Herford und Lippe und der Hochsauerlandkreis sowie die Kirchen von Minden, Münster und Paderborn bearbeitet. Durch ein vergrößertes Bearbeiterteam wird die anspruchsvolle Aufgabe bereits 2010 abgeschlossen sein.

In Abstimmung mit dem Autorenteam hat das IStG Beiträge zu den bearbeiteten Landkreisen in Form von stadtgeschichtlichen Einleitungen sowie Plänen von Städten und größeren Anlagen geliefert.

## 2. Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe

Wiss. Leitung: Prof. Dr. S. Freund, Prof. Dr. F. Göttmann, Prof. Dr. K. Hengst, Prof. Dr. F.-J. Jakobi, Prof. Dr. P. Johaneke, Prof. Dr. W. Reininghaus

Wiss. Bearbeiterin: R. Schlautmann-Overmeyer, M. A.

Das Historische Handbuch jüdischer Gemeinschaften in Westfalen und Lippe – ein Gemeinschaftsprojekt der Historischen Kommission für Westfalen und des IStG – will in überschaubarer Form einen Überblick über die Geschichte der Juden in Westfalen und Lippe bieten, um so das Wissen über ihre historische Bedeutung dauerhaft in das kulturelle Gedächtnis zu integrieren und durch Einsicht in die gesellschaftliche Komplexität der Vergangenheit Offenheit und Toleranz in der Gesellschaft von heute fördern. Nach einem einheitlichen Schema werden alle nachweisbaren jüdischen Gemeinschaften und Gemeinden vom Mittelalter bis in die Gegenwart beschrieben. Neben Ortsartikeln finden sich in jedem der drei Bände (Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster) Überblicksartikel zu gesamtgeschichtlichen Entwicklungen in den einzelnen Territorien bis zum Ende des Alten Reichs und besonders zur jeweils eigenständigen Judenpolitik. Zentrale Fragen der westfälisch-jüdischen Geschichte und ihre Einord-

nung in allgemeine historische Entwicklungen bleiben einem eigenständigen Grundlagen-Band vorbehalten.

Der Teilband Münster wurde im April 2008 publiziert. LWL-Direktor Dr. Wolfgang Kirsch hob bei der Präsentation dessen Leistung hervor, die weit verstreuten Kenntnisse zusammengefasst und die lange deutsch-jüdische Geschichte vor dem Holocaust einbezogen zu haben. Erste Rezensionen betonen ebenfalls das Innovationspotential sowie den Vorbildcharakter des Handbuchs für weitere Bundesländer.

Orts- und Übersichtsartikel des Teilbandes Detmold, dessen jüdische Geschichte sich von der in anderen westfälischen Teilregionen wegen der geteilten Landes-, Territorial- und Adels Herrschaften deutlich unterscheidet, werden zzt. redigiert, so dass er voraussichtlich im Frühjahr 2010 erscheinen kann. Die Bearbeitung verzögerte sich, weil ein sorgfältiger Abgleich der Ortsartikel untereinander und mit den Überblicksartikeln erforderlich war. Für den Teilband Arnberg liegen sämtliche Texte vor. Die im Laufe des Entstehungsprozesses modifizierte Binnengliederung der einzelnen Ortsartikel wurde umgesetzt, die redaktionelle Bearbeitung begonnen.

Die Faltkarten der Teilbände Arnberg und Detmold sowie für den Generalia-Band werden durch den Kartographen des IStG erstellt. Für den wissenschaftlichen Begleitband IV sind erste systematische und summarische Vorarbeiten erfolgt.

### 3. Die Speicherstadt in Münster

Leitung: Prof. Dr. W. Freitag, Dr. A. Lampen

Wiss. Bearbeiterin: A. Oelgeklaus, M. A. (Mitarbeit Redaktion R. Hänisch, M. A., seit 01. 09. 2008)

Das interdisziplinär angelegte Grundlagenprojekt zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Geschichte des ehemaligen Heeresverpflegungsamtes, der sog. Speicherstadt, in Münster-Coerde konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Im Dezember 2008 wurden die Ergebnisse der Öffentlichkeit im Rahmen einer Publikation und einer Ausstellung präsentiert. Das Buch stellt die Entwicklung der heutigen Speicherstadt von ihren Anfängen als Heeresverpflegungshauptamt (1938 bis 1945) über die Phase als Winterbourne Barracks (1945 bis 1994) bis zu ihrer jüngsten Vergangenheit dar. Seit dem Erwerb durch die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft (WLV) 1998 erfolgt die zivile Umnutzung der ehe-

mals militärisch genutzten Liegenschaft (Konversion). Nach reichszentral vorgegebenen Bauplänen waren im Rahmen des „Vierjahresplanes“ auch in Münster insgesamt neun Speichergebäude für die Einlagerung von Getreide erbaut worden. Das Heeresverpflegungsamt stellte zudem die Versorgung



Speicherstadt Münster, umgebauter Bodenspeicher, heute Stadtarchiv

der Soldaten mit Brot sowie die der vom Militär genutzten Reit-, Zug- und Lastpferde sicher. Auch die britische Besatzungszeit fand Eingang in die historische Dokumentation, die durch mannigfache Zeitzeugenberichte einen authentischen und lebendigen Einblick in die Alltagsgeschichte gibt. Ein weiterer umfangreicher Abschnitt beschäftigt sich mit der heutigen Speicherstadt aus Sicht der Denkmalpflege, der Konversion und Stadtplanung. So decken die unterschiedlichen Artikel neben der inhaltlichen Band-

breite von Militär- und Stadtgeschichte über Denkmalpflege, Architektur- und Baugeschichte bis hin zu Stadt- und Raumplanung das gesamte Zeitfenster von der Errichtung der Anlage bis zur heutigen Speicherstadt ab. Daneben wurden die ehemaligen Heeresverpflegungssämer im gesamten damaligen Deutschen Reich auf einer dem Buch beigelegten Karte lokalisiert.

Sowohl die Publikation als auch die Ausstellung wurden von der WLW gefordert und unter großem Publikumsinteresse am 17. Dezember 2008 der Öffentlichkeit im LWL-Landeshaus präsentiert. Zu Beginn des Jahres 2009 wanderte die Ausstellung in die Speicherstadt und ist dort im Rahmen von Führungen zu sehen. Ergänzend zur wissenschaftlichen Dokumentation in Buchform entsteht zurzeit ein offenes Portal zur Geschichte der Heeresverpflegungssämer auf den Internetseiten des IStG, das neben der Übersichtskarte zusätzliches Bildmaterial zu den einzelnen Standorten sowie erläuternde Texte enthalten soll und die Möglichkeit einer ständigen Erweiterung beinhalten wird.

#### 4. Segen für die Mächtigen: Legitimität und Legitimation politischer Herrschaft in spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Stadtprozessionen

(Teilprojekt B4 des Exzellenzclusters 212 „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster)

Wiss. Leitung: Prof. Dr. W. Freitag

Wiss. Bearbeiter: K. Goda, M. A. (seit 01.09.2008), M. Hasegawa, M. A. (seit 01.07.2008), M. Hecht, M. A. (01.06.–30.09.2008), L. Krull, M. A. (seit 01.09.2008), K. Thies, M. A. (seit 01.09.2008)

Das seit Januar 2008 bestehende, im IStG angesiedelte Projekt des Exzellenzclusters 212 befasst sich mit der Konstituierung politischer Ordnung im öffentlichen Raum. Im verdichteten Stadtraum wurden in Prozessionen städtische und landesherrliche bzw. staatliche Herrschaftsansprüche symbolisch umgesetzt. Durch die Aura des Göttlichen beanspruchten die Herrschaftsträger Legitimität und gewannen bei den Gläubigen im besten Fall an Legitimation. Den Kern der Forschungen machen einerseits aktorsbezo-

gene, andererseits raumbezogene Aspekte des Rituals ‚Sakramentsprozession‘ aus.

Über die bislang bestehenden, regionalen und epochenspezifischen Fallstudien hinaus strebt das Projekt an, Stadtprozessionen vergleichend diachron und synchron zu betrachten. Der Betrachtungszeitraum beginnt um



Große Prozession in Münster, 1905

1400, als im Gefolge von Stadtkonflikten die patrizische Rats Herrschaft von den Zünften hinterfragt wurde, und endet in den 1960er/1970er Jahren, als die Vertreter der Politik zunehmend auf die Nähe des realpräsenten Gottessohnes und der Heiligen verzichteten. Zudem zeichnet sich das Projekt durch seine internationale und interreligiöse Ausrichtung aus: Neben Beispielstädten im deutschsprachigen Gebiet des Heiligen Römischen Reiches und seinen Nachfolgern werden Stadtprozessionen in Ungarn und Japan berücksichtigt.

Im Jahr 2008 wurde zunächst Grundlagenforschung betrieben: Schwerpunkte bildeten neben Archivrecherchen, bibliographischen Arbeiten (Erstellung einer Fachbibliographie) und der Auseinandersetzung mit dem Prozessionsbegriff die Anfertigung von Kartenmaterial in Zusammenarbeit mit dem IStG.

## 5. Stadtgeschichte Soest

Wiss. Leitung: Dr. W. Ehbrecht, Dr. G. Köhn, Dr. N. Wex

Redaktion: G. Süßmann

Die Stadtgeschichte Soest entsteht in Kooperation des IstG mit dem Soester Stadtarchiv. Geplant war von Anfang an ein fünfbändiges Werk, das den Ansprüchen zeitgemäßer Stadtgeschichtsschreibung gerecht werden sollte und deshalb Fächer verbindend und übergreifend (Geschichte, Geographie, Kunstgeschichte, Volkskunde, Sprachwissenschaften u. a. m.) sowie an den Interessen der heutigen Einwohner orientiert konzipiert wurde. Erschienen sind Band III (Frühe Neuzeit) 1995 und Band II (Spätmittelalter) 1996 mit etwa je 1000 Seiten. Danach sollten sich in überschaubaren Abständen die Bände I (Stadtbildung vom Früh- bis zum Spätmittelalter mit Überlappungen), IV (19. Jahrhundert) und V (20. Jahrhundert und Indices) anschließen. Nahm Band II ein relativ gut bearbeitetes Kapitel der Stadtgeschichte in den Blick, musste Band III weitestgehend auf fundierte Vorarbeiten verzichten. Vor allem die Vielfachbeanspruchung der Herausgeber und Autoren in Folge eines veränderten Wissenschaftsbetriebes führten zu einem – so nicht erwarteten – Jahrzehnt des Stillstandes in der Bearbeitung. Nach neuerlicher Vergewisserung von Auftrag und Ziel steht inzwischen die Endredaktion von Band I vor dem Abschluss, so dass mit seinem Erscheinen noch im Jahr 2009 gerechnet wird, zugleich wird die Drucklegung von Band IV für das folgende Jahr vorbereitet. Wenn auch schon jetzt sicher ist, dass diese „Große Stadtgeschichte“ nur eine Zwischenbilanz ziehen kann, so wird sie in jedem Fall die Geschichte Soests auf neue Füße stellen und gleichzeitig den Weg für weitere Forschungen auf vielen Feldern öffnen.

## Forschungsarbeiten Dritter, Habilitations- und Dissertationsprojekte

Neben Grundlagenforschung und drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten sind am IstG wissenschaftliche Arbeitsvorhaben Einzelner angesiedelt. Die Nachwuchswissenschaftler nutzen die Einrichtungen des IstG, besonders die Bibliothek und die Sammlungen, und stellen ihre Arbeiten in den institutseigenen Foren zur Diskussion. Neue Themen der Stadtgeschichte werden kommuniziert und junge Stadtgeschichtsforscher vernetzt.

### 1. M. Arinobu, M. A.

Die Ordnung des Tisches bei Hofe – Rolle und Funktion der Tischzuchtliteratur und die Festmähler in der Hofgesellschaft im Hoch- und Spätmittelalter

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. P. Johaneck

Tischmanieren, das richtige Benehmen in der Öffentlichkeit, spielten insbesondere in der mittelalterlichen Hof- und Adelsgesellschaft eine wichtige Rolle. Im Zusammenhang mit der Funktion öffentlicher Festmähler richtet sich das Erkenntnisinteresse des Forschungsvorhabens auf die materielle Ess- und Tischkultur wie auch auf die „Tischzuchtliteratur“ als eigenständiger Gattung. Wechselseitige Beziehungen und Einflüsse beider Quellenarten sollen analysiert und in den Kontext der aktuellen Forschungsergebnisse zur Geschichte des mittelalterlichen Adels und höfischen Lebens eingeordnet werden. Im Fokus des Interesses steht vor allem die Ehre in Verbindung mit der Rolle öffentlicher Esskultur im Hinblick auf deren soziale, aber auch politische Funktion im Rahmen symbolischer Kommunikation am Hof. Im Berichtsjahr wurden u. a. die Bildquellen, d. h. gemalte (Fest)Mähler, visuelle Quellen der Ess- und Sachkultur recherchiert und je nach Gattung (letztes Abendmahl, Abbildung des höfischen Epos, Abbildung der Chroniken und Heiligenviten), Ort und Entstehungszeit kontextualisiert.

## 2. Mirko Crabus, M. A.

Der Stadtrat als Träger des spätmittelalterlichen Fürsorgesystems. Das Beispiel Münster

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Ziel des Forschungsvorhabens ist eine Analyse des kommunalen Fürsorgesystems der Stadt Münster vom Beginn der Kommunalisierung im 13. Jahrhundert bis zur Täuferherrschaft 1534. Dabei sollen nicht nur Institutionen der offenen, sondern auch jene der in der Forschung oftmals vernachlässigten geschlossenen Armenfürsorge in Bezug zueinander gesetzt werden. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Zugriffs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Rates auf dieses stadtweite System. Sie zeigen sich einerseits innerinstitutionell in administrativer, ökonomischer und sozialer Hinsicht, andererseits interinstitutionell in der Gründung von Sonderhospitälern (Spezialisierung), der Zusammenlegung oder Inkorporation von Institutionen (Zentralisierung) sowie – in Ansätzen – der Ausgestaltung einer institutionenübergreifenden Hierarchisierung. Das Fürsorgesystem der Stadt Münster bietet sich für eine solche Untersuchung in besonderer Weise an, da es aufgrund seiner stark dezentralen Struktur eine Komplexität aufweist, die eine differenzierte Betrachtungsweise ermöglicht. Eine institutionenübergreifende, die Gesamtheit kommunaler Fürsorgeeinrichtungen betrachtende Arbeit aus rechtshistorischer Perspektive steht für das Spätmittelalter noch aus.

## 3. Károly Goda, M. A.

Bürgerliche Eliten im Vergleich: die städtischen Führungsgruppen Soprons und Umgebung im 15. und 16. Jahrhundert

Wiss. Betreuung: Dr. Katalin Szende (Central European University, Budapest), Dr. István Németh (Ungarisches Staatsarchiv, Budapest)

Trotz der verschiedenen, vergleichenden Studien der letzten Jahrzehnte im deutschsprachigen Mitteleuropa, ist die umfassende Sozial- und Kulturgeschichte der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen bürgerlichen Eliten der westungarischen Grenzstadt Sopron (auf deutsch Ödenburg) und ihrer Umgebung noch eine „terra incognita“. Obwohl die historische Quellenlagen (Stadtbücher, Protokolle, Rechnungen, Steuerlisten, Testamente



usw.) der Stadt und ihrer weiteren Region in jeder Hinsicht als besonders geeignet bewertet werden kann, hat eine komplexe Analyse der bürgerlichen Machtgruppen mehrere Jahrzehnte lang nicht stattgefunden. Deswegen widmet sich dieses vergleichend angelegte Dissertationsprojekt der Untersuchung und Rekonstruktion der obengenannten städtischen Führungsgruppen. Ziel der Studie ist es, die Rekrutierung und Strukturierung der Kreise der leitenden Familien vergleichend zu betrachten und zu analysieren. Untersucht werden die Herkunft, soziale und finanzielle Hintergründe, interne Netzwerke und Erfolgsstrategien der städtischen Eliten. Daneben sind Fragen nach Kontinuität (innerverwandtschaftliche Machtübergaben, Heiraten usw.) und Wandel (Chancen für *homines novi*) der innerstädtischen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Führungsgruppen zu berücksichtigen. Mit dieser skizzierten Fragestellung bewegt sich das Projekt im Spannungsfeld von vergleichender Sozial-, Kultur- und Städtegeschichte.

#### 4. M. Hasegawa, M. A.

Religiöse Prozessionen im Spannungsfeld städtischer Interessen. Eine vergleichende Analyse spätmittelalterlicher Städte im Heiligen Römischen Reich und in Japan

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Das Dissertationsprojekt befasst sich im Wesentlichen mit Prozessionen in der mittelalterlichen Stadt, die ursprünglich ein rein kirchliches Zeremoniell waren und sich im Laufe des Mittelalters zu zentralen städtischen Ritualen entwickelten. Dabei sollen Fallbeispiele aus dem Heiligen Römischen Reich und aus Japan vergleichend analysiert werden. Japan ist eines der wenigen asiatischen Länder, dessen Geschichte ein der europäischen Entwicklung weitgehend entsprechendes „Mittelalter“ aufweist. Besonders die Ausprägungen der Sozialform „Stadt“ und des Bewusstseins der Einwohner über ihre lokale Identität zeigen Parallelen, die den Vergleich inhaltlich herausfordern und methodisch ermöglichen. Im Berichtsjahr standen Forschungen zum Vergleich der mittelalterlichen Prozessionen im Reich und Japan im Vordergrund.

## 5. M. Hecht, M. A.

Oberschichten in mittel- und norddeutschen Salzstädten (15.–18. Jahrhundert)

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Die Dissertation widmet sich den „Konstruktionsprinzipen“ des so genannten Salzpatriziats in Lüneburg, Halle und Werl, das in den Korporationen der Siedeberechtigten eine organisatorische Basis besaß. „Patriziatsbildung“ kann kaum adäquat als teleologischer Prozess der Verfestigung oder Abschottung verstanden werden, sondern viel eher als eine stetige Hervorbringung von Ordnungsvorstellungen und Verteidigung von Geltungsansprüchen, zum Ausdruck gebracht in symbolischen Praktiken der Integration und Distinktion, die von Ort zu Ort verschieden aussahen und sich im Laufe der Zeit wandelten. Mit Hilfe der Institutionentheorie Karl-Siegbert Rehbergs, die auf die symbolische Darstellung von Ordnungsprinzipen als institutionelle Mechanismen verweist, sowie einiger benachbarter Forschungsansätze wird der „patrizischen“ Selbstkonzeptualisierung und Gemeinschaftsbildung im ausgehenden Mittelalter und in der Frühen Neuzeit nachgespürt. In der empirischen Analyse stehen die erinnerten „Eigengeschichten“, die Initiationsrituale, die Zulassungs- und Rangkonflikte, die „Erkennungszeichen“ sowie die um „Nobilität“ kreisenden Diskurse und Praktiken im Zentrum.

## 6. Chr. Helbich, M. A.

Humanistische Irenik und Via Media in den westfälischen Städten der Reformationszeit

(gefördert durch das Präses-D.-Karl-Koch-Stipendium der Evangelischen Kirche Westfalens)

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Innerstädtische Disputationen, Aufläufe, lutherische Prädikanten und Bilderstürme kennzeichneten typische Verlaufsformen städtischer Reformationen. Daneben existierte jedoch auch ein zweiter Weg, der in der Forschung zumeist als „Via Media“ bezeichnet wird und der für innerkirchliche

Reformen eintrat, ohne mit der alten Kirche brechen zu wollen. Diese irenische Strömung war besonders in den Territorien des deutschen Nordwestens (Jülich-Kleve-Berg, Kurköln unter Hermann von Wied) auf der humanistischen Gelehrtenebene verbreitet und bestimmte für einige Zeit die Religionspolitik sowohl von Fürsten als auch von Städten. Untersucht werden mehrere westfälische Städte mit einer gewissen regionalen Bedeutung, einer humanistischen Tradition und einem unterschiedlichen Reformationsverlauf, ausgehend von den 1520er Jahren bis in die Zeit vor der Einführung des Tridentinums. Es wird zu hinterfragen sein, ob und wie die humanistische Reform Auswirkungen auf die städtische Gesellschaft zeitigte. Die Untersuchung basiert auf der Untersuchung der z. T. neugegründeten Schulen sowie den persönlichen Werdegängen und Netzwerken von Lehrern und Schülern, ebenso werden Theateraufführungen und Predigten hinsichtlich des Inhaltes und des Empfängerkreises mit einbezogen.

## 7. L. Krull, M. A.

Frömmigkeit, Identität, politische Ordnung: Stadtprozessionen im deutschen Kulturkampf

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Stadtprozessionen waren im Kulturkampf häufig Austragungsort der Auseinandersetzungen zwischen protestantischem Nationalstaat und ultramontaner Stadtgesellschaft, wie etwa der Blick auf die Große Prozession in Münster 1876 bestätigt. Vor diesem Hintergrund deutete die Forschung sie als Mittel zur Schaffung katholischer Identität, als öffentliche Inszenierung der Frömmigkeit. Es wird angestrebt, anhand von zwei bis vier überwiegend katholischen Städten im deutschen Raum den Schwerpunkt auf die Teilhabe städtischer oder staatlicher Herrschaftsträger an den Prozessionen zu legen und zu fragen, inwiefern vor dem Hintergrund der kommunalen Selbstverwaltung ein Anspruch auf Legitimität artikuliert wurde. Im Gegenzug ist die Beteiligung der katholischen Bevölkerung an Prozessionen als mögliche Anerkennung der Machtträger, als Legitimation, zu hinterfragen. Der bislang skizzierte Ansatzpunkt des Kulturkampfes soll dabei zeitlich ausgedehnt werden: Neben der nationalen Begeisterung in den Prozessionen vor dem 1. Weltkrieg könnten so auch die Folgen der häufigen Neuordnung des Prozessionswesens um 1800 sowie das katholische Wiedererstarken um 1850 als Zeitmarken berücksichtigt werden.

## 8. A. Oelgeklaus, M. A.

Die Gefängnisbauten von Carl Ferdinand Busse (1802–1868) in Preußen  
Wiss. Betreuung: Prof. Dr. H. Kier (Universität Bonn)

Das sog. Mustergefängnis in Pentonville (London), das 1842 als panoptische Anlage errichtet wurde, galt seinerzeit als eine der fortschrittlichsten und renommiertesten Strafanstalten in Europa. Die von einem Punkt ausgehende strahlenförmige Gestaltung eines Gefängnisgebäudes, das mehrere hundert Insassen und Bewacher aufnimmt, entsprach in den Augen zahlreicher europäischer Herrscher den Anforderungen eines zeitgemäßen Strafvollzugs. So sorgte auch Friedrich Wilhelm IV. für die Einführung des panoptischen Systems in Preußen durch den Architekten Carl Ferdinand Busse, der daraufhin u. a. in Berlin und Münster mehrere Strafanstalten nach dem Vorbild von Pentonville bauen ließ. Der omnipräsente Blick in alle Flügel der Gefängnisstrakte ermöglicht die Überwachung mehrerer Geschossebenen und ist daher im Hinblick auf die Mechanismen der Kontrolle sehr effizient. Die Rezeptionsgeschichte dieser dem Gebäude immanenten Strukturen der Macht wurde über den Berichtszeitraum vervollständigt. Da die panoptische Bauweise von Gefängnissen derzeit eine Renaissance erfährt, wurde ein Vergleich von Gefängnisarchitekturen des 19. Jahrhunderts mit denen des 21. Jahrhunderts vorgenommen, um nach den Gründen dieser „Wiedergeburt“ zu fragen. Auch die Person Carl Ferdinand Busse steht im Fokus des Interesses: Dessen bislang nahezu unentdecktes monographisches Werk wird daher in den Kontext seines Schaffens eingeordnet.

## 9. S. Reichert, M. A.

Prozessionen in spätmittelalterlichen Bischofsstädten  
Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Während mittlerweile zahlreiche Forschungen zu den aus dem Jahresverlauf herausragenden Prozessionen wie z. B. Fronleichnam vorliegen, wurden die kleinräumigeren Umgänge bislang vernachlässigt, obwohl gerade deren Vielzahl das Bild der spätmittelalterlichen Stadt und die städtische Sakralgemeinschaft entscheidend mitgeprägt haben. Unter Anwendung der Theorie des Raumes zeigt sich das spätmittelalterliche Prozessionswesen

als ein überaus komplexes Gebilde von Trägern und Handlungsspielräumen, welches ebenso wie der Stadtraum der Konstituierung durch Einzellemente bedarf. Die Frage nach dem Zusammenspiel von Beteiligten und ihrem Wirken innerhalb des urbanen Raumes erschließt neue Interpretationsansätze, zudem verspricht die Öffnung des Blickes auf die kleinräumigeren Umgänge neuen Erkenntnisgewinn in Bezug auf das Selbstverständnis städtischer Gemeinschaften. Die Studie ist vergleichend angelegt und konzentriert sich auf deutschsprachige Bischofsstädte unterschiedlicher Größe. Besonders interessant ist dabei die Stadt Trier, deren Dichte geistlicher Institutionen nicht nur im Wallfahrtswesen sondern auch in Bezug auf Prozessionen ein Konkurrenzverhältnis aufwies. Unterschiedliche Faktoren wie der divergierende Teilnehmerkreis und dessen Rolle im städtischen Gefüge, aber auch die gewählte Wegstrecke und die besuchten Institutionen zeigen dabei die Komplexität des Prozessionswesens.

## 10. D. Stracke, M. A.

Die Franziskaner-Observanten in Nordwest-Deutschland im ausgehenden Mittelalter

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Das Dissertationsprojekt widmet sich der Untersuchung der nordwestdeutschen Konvente der Franziskaner-Observanten, des streng reformierten Ordenszweigs, im Zusammenhang mit der Ordens-, Landes- und Stadtgeschichte. Die Fragestellungen und der methodische Ansatz der Arbeit, die Verbindung prosopographischen Arbeitens mit Konzepten und Begriffen der sozialwissenschaftlichen Netzwerkanalyse, wurden im Regensburger Doktorandenkolloquium präsentiert und fanden hier regen Anklang. Die Bedeutung der auf diese Art gewonnenen Erkenntnisse, auch für die Geschichte des weiblichen Religiosentums, wurde nach dem Vortrag einiger entsprechender Fallstudien in der Diskussion auf der AGFEM-Tagung hervorgehoben. In diesem Jahr erfolgten neben kürzeren Archivrecherchen in den Staatsarchiven Münster und Osnabrück vor allem intensive Forschungen im Historischen Archiv der Stadt Köln, im Archiv der kölnischen Franziskanerprovinz in Düren und im Stadtarchiv Emden. Die Quellenbasis für die Untersuchung ist damit wesentlich erweitert, für die Datenbank der Ordensleute ist sie vollständig.

## 11. A. Thiele, M. A.

Residenz auf Abruf? Halle als Residenzstadt des letzten Administrators des Erzstifts Magdeburg, August von Sachsen (1614–1680)

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Die Zeit des letzten, in Halle residierenden Administrators des Erzstifts Magdeburg, August von Sachsen (geb. 1614, reg. 1638–1680), wurde häufig kontrastierend zu einer städtischen „Erfolgsgeschichte“ unter den Hohenzollern eingesetzt, die mit dem im Westfälischen Frieden festgeschriebenen Anfall des Erzstifts an Kurbrandenburg im Jahre 1680 begann. Während Literatur- und Musikwissenschaft die kulturelle Bedeutung des hallischen Hofes als Pflegstätte der Oper und die Rolle Augusts von Sachsen als Vorsitzenden der „Fruchtbringenden Gesellschaft“ betont haben, fehlt es an Studien zum Hof und zur städtischen Gesellschaft des 17. Jahrhunderts und somit an Versuchen, das Verhältnis zwischen beiden zu beschreiben. Diesen Fragen wird entlang der Untersuchung der städtischen Verfassung und der Verordnungstätigkeit des Stadt- und Landesherrn, der Topographie der Residenzstadt im Spannungsfeld von ‚Schlossfreiheit‘ und ‚städtischem Weichbild‘ sowie anhand der Betrachtung der zwischen Hof, Regierung und Verwaltung und einzelnen städtischen Gruppen bestehenden Wechselwirkungen nachgegangen. Daneben spielt die Beziehung des Landesherrn zu den Ständen, vor allem zum Domkapitel, eine Rolle und, nicht zuletzt, das Ansinnen des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620–1688), möglichst früh Einfluss auf das in Erwartung stehende Territorium zu gewinnen.

## 12. Chr. Thies, M. A.

Kommunales Ereignis und landesherrliche Zurschaustellung: Stadtprozessionen im Zeitalter der Konfessionalisierung

Wiss. Betreuung: Prof. Dr. W. Freitag

Im Rahmen der Etablierung des das äußere Verhalten stark betonenden, nachtridentischen Reformkatholizismus wurden die nun verbindlich geordneten Sakramentsprozessionen ein Signum katholischer Konfessionalität und dienten damit der Manifestierung des neuen Selbstverständnisses. Begreift man die Entstehung einer konfessionalisierten Religiosität als das überwiegende Ergebnis einer zumeist bewussten Umgestaltung

---

durch macht- und autoritätsgestützte Implementierungen des frühmodernen Staates (Kontrolle, Strafe, Zwang und Kulturprägung), so ist nach den landesherrlichen Funktionsträgern und Akteuren der barocken Neuinszenierung der Prozession (Reformorden, Corporis-Christi-Bruderschaften, landesherrlich-ständisches Personal) zu fragen. Da die Mediatisierung der Stadt kein spannungsfreier Prozess der Herausbildung frühmoderner Staatlichkeit war, so ist zudem ein Blick auf die Einordnung des Stadtreignisses und städtischer Gruppen (Zünfte, Gilden, Bruderschaften und Bürgersolidaritäten) sowie auf deren Binnenordnung und Reproduktion von sozialen Hierarchien und Geschlechterunterschieden in der Prozession zu werfen. Ziel ist es, die Visualisierung und Konstituierung von Herrschaft in Prozessionen sowie den damit einhergehenden Wandel der Inszenierungspraktiken zwischen Tridentinum und Säkularisation exemplarisch an unterschiedlichen frühneuzeitlichen Stadttypen darzustellen.

## Publikationsreihe Städteforschung

Wiss. Leitung: Prof. Dr. P. JohANEK, 10 Mitherausgeber,  
Einzelbandherausgeber

Wiss. Bearbeiterin: Dr. M. Siekmann

### 1. Reihe A – Darstellungen

- JOHANEK (Hg.), *Die Stadt und ihr Rand*  
Der Band ist 2008 als Band A 70 erschienen.
- LAMPEN/OWZAR (Hgg.), *Schrumpfende Städte. Ein Phänomen zwischen Antike und Moderne*  
Der Band ist 2008 als A 76 erschienen.
- IGEL, *Greifswald um 1400*  
Der Umbruch wurde von Autor und Redaktion geprüft. Nach Bearbeitung der zahlreichen Karten und Pläne soll der Band 2009 erscheinen.
- FISCHER, *Englische Kathedralstädte*  
Umbruchversion und Index wurden redaktionell geprüft, die Karten und Pläne überarbeitet. Nach der Endredaktion wird der Band im Laufe des Jahres 2009 erscheinen.
- JOHANEK (Hg.), *Bild und Wahrnehmung der Stadt*  
Eine Umbruchversion ist bereits erstellt worden, die den Autoren zur Korrektur zugegangen ist. Den Beiträgen wird eine von den Autoren verfasste englische Zusammenfassung beigegeben.
- KEJŘ, *Übersetzung: Die Entstehung der Stadtverfassung in den böhmischen Ländern, Praha 1998*  
Die Übersetzung wird 2009 geprüft, so dass der Band nach der Endredaktion im Frühjahr 2010 erscheinen wird.
- LAMPEN/JOHANEK (Hgg.), *Adventus-Studien*  
Der Band erscheint 2009.
- RÖSCH, *Kaufmannsethik und Seelsorge*  
Es haben sich keine Änderungen zum Forschungsbericht 2007 ergeben.



- FREITAG/JOHANEK (Hgg.), *Vier Jahrzehnte vergleichende Landes- und Stadtgeschichte. Bilanz und Perspektiven*  
Es liegen alle Beiträge vor und wurden z. T. bereits redaktionell bearbeitet.
- JOHANEK (Hg.), *Vom Nutzen der Städteatlanten – Vier Jahrzehnte Atlasarbeit in Europa*  
Die redaktionellen Arbeiten wurden begonnen. Letzte fehlende Beiträge wurden angemahnt. Weitere Beiträge aus einer Tagung in Rom werden in den Band einfließen.
- FREITAG (Hg.), *Pfarre in der Stadt*  
Die Manuskripte sind bis Ende Februar 2009 erbeten.

## 2. Reihe B – Handbücher

- EHBRECHT/SCHRÖDER/STOOB (Hgg.), *Bibliographie zur deutschen historischen Städteforschung (Fortsetzungsband)*  
Die Ergänzungsarbeiten an den Teilbänden 1 und 2 wurden weitergeführt.

## Forschungstätigkeit und Außenvertretung

### 1. Tagungen und Kolloquien

#### a) Frühjahrskolloquium

- Das 38. Frühjahrskolloquium 2008 war dem Thema gewidmet *Die Pfarre in der Stadt. Von der Vergesellschaftung des Bürgerverbandes zur Mahlgemeinschaft der Wenigen* (Vorbereitung: Prof. Dr. W. Freitag)
- Das Thema des 39. Frühjahrskolloquiums lautet: *Stadt und Öffentlichkeit (15.–19. Jahrhundert)* (Vorbereitung: Prof. Dr. G. Schwerhoff, Dresden).

#### b) Freitagskolloquium

- 451 Andreas SCHULTE, Lingen: Hammer Häuserbuch (1734–1831). Ein Beitrag zur Sozialtopographie einer preußischen Verwaltungsstadt (18.01.2008)
- 452 Prof. Dr. Birgit EMICH, Freiburg: Hochzeit in Trümmern: Die Zerstörung Magdeburgs 1631 (01.02.2008)
- 453 Dr. Frank DIERKES, Münster/Dr. Holger Th. GRÄF, Marburg/Dr. Astrid KRÜGER, Bad Homburg/Dr. Mechthild SIEKMANN, Münster: Mord auf dem Domplatz? Überlegungen zu einer bisher unbekanntem Ansicht der Stadt Münster (25.04.2008)
- 454 Károly GODA, M. A., Budapest: Wealth, Kinship and Merit: Urban Political Elites in Late Medieval Western Pannonia (09.05.2008)
- 455 Clemens JOOS, M. A., Freiburg: Freiburg – Eine Stadt sucht ihre Identität. Überlegungen zu Johannes Sattlers Zähringer-Chronik (um 1514) (30.05.2008)
- 456 Dr. Sofia GUSTAFSSON, Linköping: Mittelalterliche Handelsbeziehungen im Ostseeraum. Das schwedische Stadtrecht und das lübische Recht im Vergleich (13.06.2008)

- 457 Dr. Markus SPÄTH, Gießen: Individuum und Gruppe. Bildkonzepte nordfranzösischer Stadtsiegel des 12. und 13. Jahrhunderts (27. 06. 2008)
- 458 Angelika OELGEKLAUS, M. A., Münster: Form und Funktion – Das Gefängnis in Münster (1842–1853) von Carl Ferdinand Busse im städtebaulichen und architekturhistorischen Vergleich (11. 07. 2008)
- 459 Prof. Dr. Jörgen BRACKER, Hamburg: Die Reliquien von Lissabon – Störtebekers Vermächtnis (Eröffnungsveranstaltung: Lesung aus seinem neuen Roman) (24. 10. 2008)
- 460 Carl Philipp SCHUCK, Münster: Urbanisierung, Planung, Austausch. Die Düsseldorfer Städtebauausstellungen 1910 und 1912 (07. 11. 2008)
- 461 Dr. Redmer H. ALMA, Assen: Cartago. Ein Urkundenbuch für die nördlichen Niederlande und Nordwestdeutschland? (28. 11. 2008)
- 462 Christian HELBICH, M. A., Münster: „... *van allem schelden der alden oder nuwer lere sich gentzliich enthalten*“. Die Kirchenpolitik Jülich-Kleve-Bergs und ihre Rezeption in Westfalen im 16. Jahrhundert (12. 12. 2008)

c) Interdisziplinäre Sommerakademie

- *Stadt und Residenz in Mittelalter und Früher Neuzeit*, Institut für Vergleichende Städtegeschichte, 25.–29. August 2008. Veranstalter: Prof. Dr. E. Schlothuber, Prof. Dr. M. Kintzinger, Prof. Dr. W. Freitag

## 2. Mitarbeit bei Fachtagungen und in Gremien

- 01.02.           Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas in Gelsenkirchen (Kaling, Knepe, Siekmann und Autoren)
- 08.02.           Redaktionssitzung Stadtgeschichte Soest, Bd. 1 (Ehbrecht)
- 19.02.           Sonderzüge in den Tod, Kommission zur Vorbereitung der regionalhistorischen Ergänzung zur DB-Wanderausstellung, Villa ten Hompel, Münster (Schlautmann-Overmeyer)
- 22.02.           Cathedra Petri-Jahressitzung Westfälischer Städteatlas (Ehbrecht, Lampen, Kaling, Knepe, Siekmann, Autoren und Berater)

- 26.02. Sonderzüge in den Tod, Kommission zur Vorbereitung der regionalhistorischen Ergänzung zur DB-Wanderausstellung, Villa ten Hompel, Münster (Schlautmann-Overmeyer)
- 28.02. Kommission zur Vorbereitung der Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag des Novemberpogroms in Ibbenbüren, VHS Ibbenbüren (Schlautmann-Overmeyer)
- 03.03. Sitzung der Herausgeber der Reihe Städteforschung (Ehbrecht, Freitag, Johaneck, Lampen, Siekmann)
- 04.03. Jahresversammlung des Kuratoriums für vergleichende Städtegeschichte e. V. (Ehbrecht, Freitag, Johaneck, Lampen, Löb)
- 06.–09.03. Workshop Ordo und Identität. Geistliche Frauen im Europäischen Mittelalter (AGFEM), Hochstetten-Dhaun (Stracke)
- 10.03. Sonderzüge in den Tod, Kommission zur Vorbereitung der regionalhistorischen Ergänzung zur DB-Wanderausstellung, Villa ten Hompel, Münster (Schlautmann-Overmeyer)
- 15.03. 10. Archivtag des Unitätsarchivs, Herrnhut (Stracke)
- 18.03. Besprechung Münster-Plan in Bad Homburg (Siekmann)
- 04.04. Jahressitzung der Historischen Kommission für Westfalen in Werl (Ehbrecht, Freitag, Kaling)
- 04.–05.04. 60. Tag der westfälischen Geschichte, Werl (Ehbrecht, Freitag)
- 06.05. Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas in Nienborg (Kaling, Knepe, Siekmann und Autor)
- 12.–15.05. Tagung des Hansischen Geschichtsvereins in Salzwedel (Ehbrecht, Schröder)
- 15.–17.05. Massentötungen durch Giftgas in nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagern. Historische Bedeutung, technische Entwicklung revisionistische Leugnung, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten/Institut für Zeitgeschichte Wien, Berlin (Schlautmann-Overmeyer)
- 27.05. Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas (Kaling, Knepe, Siekmann und Autoren)

- 
19. 06. Kommission zur Vorbereitung der Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag des Novemberpogroms in Ibbenbüren, VHS Ibbenbüren (Schlautmann-Overmeyer)
20. 06. „Arisierung“. Die wirtschaftliche Existenzvernichtung der Juden in der NS-Zeit, Historikerinnen und Historiker vor Ort e. V., Köln (Schlautmann-Overmeyer)
30. 06. Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas (Ehbrecht, Kaling, Knepe, Siekmann und Autoren)
- 10.–12. 07. Spielregeln, Konventionen und Gewohnheiten im Mittelalter, Festkolloquium aus Anlass des 65. Geburtstags von Gerd Althoff, Projekt A2 des SFB 496, Münster (Arinobu, Freitag, Goda, Johaneck, Lampen, Stracke)
17. 07. Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas in Gelsenkirchen (Kaling, Knepe, Siekmann und Autoren)
02. 08. 4. Klostertagung der Historischen Kommission für Westfalen, Herzebrock-Clarholz (Freitag)
28. 08. Kommission zur Vorbereitung der Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag des Novemberpogroms in Ibbenbüren, VHS Ibbenbüren (Schlautmann-Overmeyer)
01. 09. Redaktionskonferenz und Herausgebersitzung Stadtgeschichte Soest, Bd. IV (Ehbrecht)
09. 09. Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas in Gelsenkirchen (Kaling, Knepe, Siekmann und Autor)
12. 09. Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas (Kaling, Knepe, Siekmann und Autoren)
14. 09. „Vergangenheit aufgedeckt“ – Denkmalspaziergang durch die Freiburger Wiehre, drei Führungen am Tag des offenen Denkmals (Meyder)
- 16.–18. 09. Jahrestagung Jüdische Sammlungen, Potsdam/Berlin (Schlautmann-Overmeyer)
25. 09. Kommission zur Vorbereitung der Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag des Novemberpogroms in Ibbenbüren, VHS Ibbenbüren (Schlautmann-Overmeyer)
30. 9.–3. 10. Historikertag Dresden (Schröder)
- 06.–09. 10. Fachtagung Preußentum und Katholizismus, Katholische Akademie Berlin, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Berlin (Krull)

- 07.–10. 10. Politische Öffentlichkeit im Spätmittelalter. Herbsttagung des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte e. V., Insel Reichenau (Hasegawa, Johanek)
- 09.–11. 10. Herrschaftsverlust und Machtverfall. Festkolloquium zu Ehren von Hans-Ulrich Thamer, WWU, Historisches Seminar in Zusammenarbeit mit dem SFB 496 und dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“, Münster (Freitag, Krull, Thies)
- 14.–17. 10. Europäische Städte im Mittelalter, Tagung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung, Wiener Stadt- und Landesarchiv, Wien (Johanek, Schröder)
- 17.–19. 10. Sitzung des Arbeitskreises Geistliche Frauen im europäischen Mittelalter (AGFEM), Hochstetten-Dhaun (Stracke)
23. 10. Die katholische Aufklärung in Westfalen. Pastorale Konzepte, Frömmigkeit und Bildungsoffensive am Ende des 18. Jahrhunderts. Vortragsreihe: Klostersgeschichten in der Zehntscheune XVI, Herzebrock-Clarholz (Freitag)
- 23.–25. 10. Symbolik in Zeiten von Krise und gesellschaftlichem Umbruch, Abschlusstagung des Graduiertenkollegs „Gesellschaftliche Symbolik im Mittelalter“ an der WWU, Münster (Arinobu, Freitag, Thies)
30. 10. Die katholische Aufklärung in Westfalen. Pastorale Konzepte, Frömmigkeit und Bildungsoffensive am Ende des 18. Jahrhunderts. Vortragsreihe: Klostersgeschichten in der Zehntscheune XVI, Herzebrock-Clarholz (Freitag)
06. 11. Die katholische Aufklärung in Westfalen. Pastorale Konzepte, Frömmigkeit und Bildungsoffensive am Ende des 18. Jahrhunderts. Vortragsreihe: Klostersgeschichten in der Zehntscheune XVI, Herzebrock-Clarholz (Freitag)
- 13.–15. 11. Internationale Jahrestagung des Forums Mittelalter der Universität Regensburg: Urbane Räume in der Vormoderne, Regensburg (Stracke)
13. 11. Die katholische Aufklärung in Westfalen. Pastorale Konzepte, Frömmigkeit und Bildungsoffensive am Ende des 18. Jahrhunderts. Vortragsreihe: Klostersgeschichten in der Zehntscheune XVI, Herzebrock-Clarholz (Freitag)
14. 11. Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas in Gelsenkirchen (Ehbrecht, Kaling, Knepe, Siekmann und Autor)

- 14.–15. 11. „Ich glaub dann jetzt mal“. Spiritualität heute. Jahrestagung der Volkskundlichen Kommission für Westfalen (LWL) in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie (WWU), Münster (Krull, Thies)
20. 11. Arbeitskreis Historische Kartographie, Köln (Kaling, Kneppel, Siekmann, Stracke)
- 20.–21. 11. Der Begriff der Landschaft in der landeshistorischen Forschung. Konzeptionen im interdisziplinären Vergleich, Historisches Seminar III, Mittlere und Neuere Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Mainz (Freitag, Thies)
- 21.–22. 11. Das deutsche Kirchenlied. Bilanz und Perspektiven einer Edition. Internationale Tagung, Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds e. V., Mainz (Thies)
- 21.–22. 11. Denkmalmesse Leipzig (Meyder)
- 27.–28. 11. Christliches Fest und kulturelle Identität Europas. Die Feier der Liturgie in pluraler Gesellschaft. Tagung des Forschungsprojekts „Mobilisierung von Religionen in Europa“. Katholisch soziale Akademie Franz-Hitze-Haus, Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Universität Erfurt, Münster (Thies)
08. 12. Arbeitsgespräch Westfälischer Städteatlas (Kaling, Siekmann und Autor)
13. 12. Apostelfiguren im Freiburger Münster, Tagung (Meyder)

### 3. Vorträge

#### W. Freitag

- Wirtschaftsgeschichte Westfalens, Historische Akademie Rheda, 24. 10.
- Festvortrag Stadtjubiläum 700 Jahre Lüdinghausen, 14. 12.

#### M. Hecht

- Gruppenbildung im Zeichen des „weißen Goldes“. Praktiken der Integration und Distinktion in den pfännerschaftlichen Korporationen in

Lüneburg, Halle und Werl (1450–1750), Tagung „Gruppenbildung – Konfliktaustrag – Integrationsstrategien: Neue Perspektiven der Zunftforschung“ des SFB 485, Universität Konstanz, 14. 6.

#### P. Johaneck

- Stadtgeschichtsforschung – ein halbes Jahrhundert nach Ennen und Plautz, Tagung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung/Wiener Stadt- und Landesarchiv, Wien, 14.–17. 10.

#### K. Krüger

- Privatkapellenstiftungen in Kirchen, 13.–16. Jahrhundert: Liturgische Fürbitte, künstlerische Ausstattung und architektonische Innovation, Amt für Denkmalpflege in Westfalen, Münster, 14. 01.
- Fundare altare novum – Rahmenbedingungen für Kapellenstiftungen in Kirchen: Stifterkreis, Ortswahl, Begräbnisplatz und Patronatsrecht, Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn, Interdisziplinäre Tagung „Spätmittelalterliche Privatkapellenstiftungen im europäischen Vergleich“, 14.–17. 05.

#### A. Lampen

- Der Einzug des Herrschers in seine Stadt – Der adventus domini als Bühne bürgerlicher und städtischer Repräsentation, Tagung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung/Wiener Stadt- und Landesarchiv, Wien, 14.–17. 10. (verlesen)

#### A. Oelgeklaus

- Form und Funktion – Das Gefängnis in Münster von Carl Ferdinand Busse im städtebaulichen und architekturhistorischen Vergleich, Freitagskolloquium IstG, 11. 07.
- Die Speicherstadt Münster, Auto- und Reiseclub Deutschland (ARCD), Münster, 22. 06.
- Die Speicherstadt Münster, „Tag des offenen Denkmals“, Münster, 14. 09.
- Die Speicherstadt Münster, Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Bezirksvorstand, Münster, 22. 11.



- Einführung in das Projekt „Die Speicherstadt Münster“, Buchpräsentation und Ausstellungseröffnung, LWL–Landeshaus, Münster, 17. 12.

#### R. Schlautmann-Overmeyer

- Die Zwangsausweisung polnischer Juden (Polen-Aktion) 1938/39, (Vortrag vor dem Philharmonischen Chor Münster zur Vorbereitung des Konzerts von Michael Tippett „A child of our time“), Franz-Hitze-Haus, 24. 05. (zusammen mit Gisela Möllenhoff)
- Nächste Wochen ‚verreisen‘ viele unserer guten Freunde und Bekannten – Deportation mit der Reichsbahn aus dem Münsterland während des Nationalsozialismus, Stadtarchiv Münster (Rahmenprogramm zur Ausstellung „Sonderzüge in den Tod“), 12. 06. (zusammen mit Gisela Möllenhoff)
- Spurensuche: Begegnungen mit Überlebenden des Holocaust, Justin-Kleinwächter-Realschule, Greven, 19. 06.
- Historisches Handbuch jüdischer Gemeinschaften in Westfalen und Lippe, Projektvorstellung, Jahrestagung Jüdischer Sammlungen, Potsdam, 18. 09.
- Project ‚Jewish families in Münster 1918–1945‘ and the attitude of Jewish emigrants towards Germany, Jewish Federation, Fort Myers/Florida, 13. 11. (zusammen mit Gisela Möllenhoff)
- Der 9. November 1938 in Münster. Vorgeschichte – Ereignisse – Auswirkungen, Stadtarchiv Münster, 27. 11. (zusammen mit Gisela Möllenhoff)

#### M. Siekmann

- Duell auf dem Domplatz, Freitagskolloquium IStG, 25. 04.
- Industriestädte im Westfälischen Städteatlas am Beispiel von Gelsenkirchen, Arbeitskreis für Historische Kartographie, Köln, 20. 11.

#### C. Skodock

- Francesco Bartolomeo Rastrelli – Barocker Glanz für St. Petersburg, Couven-Museum, Aachen, 06. 11.

## D. Stracke

- 520 Jahre franziskanisches Wirken im Vest Recklinghausen, öffentlicher Vortrag, Recklinghausen, 27. 02.
- ... dar sy nu monnastisch synt – Tertiariinnenhäuser und Franziskaner-Oberservanten in Nordwestdeutschland. Einflussnahmen und Handlungsspielräume im Workshop „Ordo und Identität“ (AGFEM), Hochstetten-Dhaun, 09. 03.
- Historische Karten im Deutschen Historischen Städteatlas zum 10. Archivtag, Herrnhut, 15. 03.
- Projektskizze: Die franziskanische Observantenbewegung in Nordwestdeutschland (ca. 1450–1550) im Doktorandenworkshop des Forums Mittelalter im Rahmen der Tagung „Urbane Räume in der Vormoderne“, Regensburg, 13. 11.
- Deutscher Historischer Städteatlas – Ein Werkstattbericht im Arbeitskreis Historische Kartographie, Köln, 20. 11.

## G. Vinken

- „Altstadt“. Die Bewertung städtischer Qualitäten im Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, TU Darmstadt, 28. 05.
- Das Museum als Bauaufgabe heute, Universität Bern, 08. 12.
- Städtische Räume des Eigenen. Köln und Basel im Vergleich, TU Darmstadt, 10. 12.

## 4. Veröffentlichungen

## M. Arinobu

- *Thomasin von Zerclaere no „Italiajin-Kyaku (Der wälsche Gast)“ ni okeru „Rekishu-Kijutsu“* („Historical Narration“ in Thomasin von Zerclaere’s *Der wälsche Gast*), in: *Hikaku Bungaku/Bunka Ronshu (Proceeding of Comparative Literature & Culture)* 26 (2009) (im Druck).

## W. Ehbrecht

- *Gestalt, Verfassung und Recht lippischer Städte – ein Modell?*, in: Jutta Prieur (Hg.), *Lippe und Livland. Mittelalterliche Herrschaftsbildung im Zeichen der Rose* (Sonderveröffentlichung des Naturwissenschaftlichen

und Historischen Vereins für das Land Lippe e. V. 82), Bielefeld 2008, S. 65–90.

- *Siegelbild und Stadtkonflikt. Das Beispiel Höxter-Corvey*, in: Festschrift für Helmut Bräuer zum 70. Geburtstag, Chemnitz 2008.
- *Der Weg der Steinfurter Johanniter nach Friesland in nachstaufischer Zeit*, in: Hajo van Lengen (Bearb.), Zur Geschichte des Johanniterordens im friesischen Küstenraum und anschließenden Binnenland. Beiträge des Johanniter-Symposiums vom 11. bis 12. Mai 2007 in Cloppenburg-Stappelfeld (Beiträge zur Geschichte des Oldenburger Münsterlandes. Die „Blaue Reihe“ 15), Cloppenburg 2008, S. 66–92.
- *Das Archiv zwischen Schatzhaus der Erinnerung und Dienstleister für die Sicherung historischer Identität. Bemerkungen zur zeitgenössischen Stadtgeschichtsschreibung*, Kolloquium zur Verabschiedung von Franz-Josef Jakobi im Stadtarchiv Münster am 22. 06. 2005, in: Archivpflege in Westfalen 69 (2008), S. 21–28.

#### W. Freitag

- Westfalen 1450–1555, in: [www.westfaelische-geschichte.de](http://www.westfaelische-geschichte.de) [online seit März 2008].

#### K. Goda

- *Ferenc Dávid, Sopron belvárosának házai és háztulajdonosai, 1488–1734* [Die Häuser und Hausbesitzer der Innenstadt Ödenburgs, 1488–1734] (Sopron Város Történeti Forrásai/Quellen zur Geschichte der Stadt Ödenburg), Sopron 2008 (im Druck).
- *Generations of Power: Rivalling Urban Political Elites in Sixteenth-Century Sopron*, in: Finn-Einar Eliassen/Katalin Szende (Hgg.), *Generations in Towns*, Cambridge 2008 (im Druck).
- *Städtische Selbstverwaltung und Schriftproduktion im spätmittelalterlichen Königreich Ungarn: Eine Quellenkunde für Ödenburg und Preßburg*, in: *Pro Civitate Austriae – Informationen zur Stadtgeschichtsforschung in Österreich N. F. 13* (2008) (zusammen mit Judit Majorossy) (im Druck).
- *A hatalom szociológiája: közéleti városvezet? Csoportok a 15–16. Századi Sopronban* [Soziologie der Macht. Die politische Führungsgruppen Öden-

burgs im 15. und 16. Jahrhundert], in: Urbs. Magyar várostörténeti évkönyv [Jahrbuch für ungarische Stadtgeschichte] 3 (2008) (im Druck).

#### M. Hecht

- *Patriziatsbildung in Salzstädten. Praktiken der Gemeinschaftsstiftung in den Pfännerschaften von Lüneburg, Halle und Werl (15.–18. Jahrhundert)*, Diss. phil. Münster 2008 (Typoskript 351 Seiten, in Vorbereitung zum Druck).
- *Zwischen Saline und Rittergut. Adlige Sälzer und Pfänner in der Frühen Neuzeit*, in: Heike Düselder/Olga Weckenbrock/Siegrid Westphal (Hgg.), Adel und Umwelt. Horizonte adeliger Existenz in der Frühen Neuzeit, Köln u. a. 2008, S. 239–259.
- *Die Kraft der Vergangenheit. Historiographie und dynastische Erinnerung der Askanier im 18. Jahrhundert*, in: Holger Zaunstöck (Hg.), Das Leben des Fürsten. Studien zur Biografie von Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740–1817), Halle 2008, S. 197–210.
- (zusammen mit Jan Brademann) *Anhalt vom Mittelalter bis 1918 – eine integrative Dynastie- und Herrschaftsgeschichte*, in: Blätter für deutsche Landesgeschichte 141/142 (2005/2006) [ersch. 2008], S. 531–575.

#### P. Johanek

- *Paul Niedermaier zum 70. Geburtstag*, in: Paul Niedermeier, Städte, Dörfer, Baudenkmäler. Studien zur Siedlungs- und Baugeschichte Siebenbürgens. Als Festgabe zum 70. Geburtstag hg. v. Vorstand des Arbeitskreises für Siebenbürgisches Landeskunde, Köln/Weimar/Wien 2008, S. XII–XIV.
- *Residenzen und Grablegen: Neue Beiträge zu Adriaen de Vries*, in: Vorträge des Adriaen de Vries Symposiums vom 16.–18. April 2008 in Stadthagen und Bückeburg (Kulturlandschaft Schaumburg 14), Bielefeld 2008, S. 9–25.
- *Die Entstehung der südböhmischen Städtelandschaft*, in: Doris Bulach/Matthias Hardt (Hgg.), Zentrum und Peripherie in der Germania Slavica. Beiträge zu Ehren von Winfried Schich, (Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa 34), Stuttgart 2008, S. 295–316.
- *Einleitung*, in: Peter Johanek (Hg.), Die Stadt und ihr Rand (Städteforschung A 70), Köln/Weimar/Wien 2008, S. VII–XVIII.

- *Konfessionen im Stadtraum*, in: Evelin Wetter (Hg.), *Formierungen des konfessionellen Raumes in Ostmitteleuropa (Forschungen zur Geschichte und Kultur des östlichen Mitteleuropa 33)*, Stuttgart 2008, S. 149–165.

#### A. Lampen

- *Einführung*, in: *Die Speicherstadt Münster. Heeresverpflegungsamt und Reichstypenspeicher, Konversion und Denkmalschutz*, hg. v. Institut für vergleichende Städtegeschichte durch Angelika Oelgeklaus, Münster 2008, S. 9–13 (zusammen mit A. Oelgeklaus).

#### A. Oelgeklaus

- *Einführung*, in: *Die Speicherstadt Münster. Heeresverpflegungsamt und Reichstypenspeicher, Konversion und Denkmalschutz*, hg. v. Institut für vergleichende Städtegeschichte durch Angelika Oelgeklaus, Münster 2008, S. 9–13 (zusammen mit A. Lampen).
- *Der Vierjahresplan und seine politischen Auswirkungen auf eine landwirtschaftliche Ertragssteigerung. Von der quantitativen Erhöhung und qualitativen Verbesserung des Getreidegutes in Zeiten der kriegswirtschaftlichen Mobilmachung*, in: Ebd., S. 69–92.
- *Die Wehrmacht als Bauherr. Die zentrale Planung und Steuerung bei der Errichtung von Reichstypenspeichern für das Heer und den Reichsnährstand*, in: Ebd., S. 93–128.
- *Die Verbreitung der Heeresverpflegungsämter im Deutschen Reich. Erstellung einer Architekturtopographie*, in: Ebd., S. 129–179.
- *Das Heeresverpflegungshauptamt in Münster-Coerde und das Heeresverpflegungsamt in der Schillerstraße*, in: Ebd., S. 181–203.
- *Das Wehrkreispfedelazarett in Münster*, in: Ebd., S. 227–237.
- *Die Winterbourne Barracks als Sperrgebiet*, in: Ebd., S. 251–263.

#### B. Schröder

- Auswahlliste von Neuerscheinungen zur Städtegeschichte 2007/2008 und Nachträge, Mai 2008.
- Auswahlliste von Neuerscheinungen zur Städtegeschichte 2007/2008 und Nachträge, Dezember 2008 (Veröffentlicht auf der Homepage des

Instituts: <http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Publikationen/Bibliographien/Neuerscheinungslisten.shtml>).

#### M. Siekmann

- *Die Pauli-Freiheit des Domdechanten zu Münster. Aus der Geschichte eines Parkplatzes.* Wiederabdruck in: Stephan Winkler (Hg.), *Die Stadt Münster: Ausgrabungen an der Stubengasse (1997–1999)* (Denkmalpflege und Forschung in Westfalen 41,1), Mainz 2008, S. 73–86.

#### D. Stracke

- Artikel „*Brühl – Franziskaner-Observanten*“, in: *Nordrheinisches Klosterbuch*, Bd. 1. (Im Druck)
- Artikel „*Düren – Franziskaner-Observanten*“, in: *Nordrheinisches Klosterbuch*, Bd. 1. (Im Druck)
- [Übersetzung] *Herrnhut and Moravian Settlements*, in: J. Lafrenz (Bearb.), *Herrnhut und Herrnhuter Siedlungen/and Moravian Settlements* (Deutscher Historischer Städteatlas 3). (Im Druck)

#### G. Vinken

- *Ort und Bahn. Die Räume der modernen Stadt bei Le Corbusier und Rudolf Schwarz*, in: Cornelia Jöchner (Hg.), *Räume der Stadt. Von der Antike bis heute*, Berlin 2008, S. 147–164.
- *Stadt – Denkmal – Bild. Wider die homogenen Bilder der Heimat*, in: Hans-Rudolf Meier (Hg.), *Dresden: StadtBild und Denkmalpflege. Konstruktion und Rezeption von Bildern der Stadt*, Berlin 2008, S. 162–175.
- *Das Fremde als das Eigene. Das St. Alban- und das St. Johanntor in Basel*, in: Marion Wohlleben (Hg.), *Fremd, vertraut oder anders? Beiträge zu einem denkmaltheoretischen Diskurs*, Berlin 2008, S. 115–123.

#### H. Vieregge

- *Gütersloh und Soest im 19. Jahrhundert. Vom lokalen Engagement der Bürger zur kommunalen Leistungsverwaltung*, (Veröffentlichungen aus dem Kreisarchiv Gütersloh 11), Bielefeld 2008.

## 5. Lehrveranstaltungen

### W. Ehbrecht

- Kolloquium (zusammen mit P. Johanek und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WS 2007/2008)
- Kolloquium (zusammen mit W. Freitag, P. Johanek und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (SoSe 2008)
- Kolloquium (zusammen mit W. Freitag, P. Johanek und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WS 2008/2009)

### W. Freitag

- Kurs: *Städte in der Frühen Neuzeit. Das Beispiel Westfalen* (WS 2007/2008)
- Hauptseminar: *Bischofsstädte um 1500* (WS 2007/2008)
- Hauptseminar: *Provinzenbildung: Die westfälischen Grafschaften Mark und Ravensberg und die Hohenzollern (1609–1803)* (WS 2007/2008)
- Übung: *Ausgewählte Quellen zur mittelalterlichen Stadtgeschichte Westfalens* (WS 2007/2008)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, P. Johanek und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WS 2007/2008)
- Vorlesung: *Die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der mittelalterlichen Stadt* (SoSe 2008)
- Proseminar: *Einführung in das Studium der neueren Geschichte: Merkantilismus, Kameralismus und Physiokratie: Staatliche Wirtschaftsförderung im 18. Jahrhundert* (SoSe 2008)
- Hauptseminar II: *Das preußische Westfalen im 18. Jahrhundert: Minden-Ravensberg, Tecklenburg und Mark* (SoSe 2008)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, P. Johanek und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (SoSe 2008)
- Kolloquium (zusammen mit G. Althoff, M. Kintzinger, E. Schlothgeber): *Forschungskolloquium Mittelalter und Frühe Neuzeit* (SoSe 2008)
- Proseminar: *Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte: Städtebildung in Mitteleuropa im 11./12. Jahrhundert* (WS 2008/2009)
- Hauptseminar II: *Die ländliche Pfarrei im Spätmittelalter* (WS 2008/2009)
- Hauptseminar II: *Die Katholische Aufklärung in den Fürstbistümern des Alten Reiches (1750–1803)* (WS 2008/2009)

- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, P. Johanek und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WS 2008/2009)
- Kolloquium (zusammen mit G. Althoff, M. Kintzinger, E. Schlothgeber): *Forschungskolloquium Mittelalter und Frühe Neuzeit* (WS 2008/2009)

#### M. Hecht

- Übung: *Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Rezension* (WS 2007/08)
- Kurs: *Ritter, Grafen, Fürsten: Selbstverständnis und Lebensführung des Adels in der Frühen Neuzeit* (WS 2008/09)
- Übung: *Zwischen religiöser Praxis, ständischer Selbstdarstellung und obrigkeitlicher Normierung: Prozessionen in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Städten* (WS 2008/09)

#### K. Igel

- Übung: *Handel und Handwerk im Hanseraum* (WS 2007/2008)
- Übung: *Die Entwicklung einer mittelalterlichen Stadtverfassung: Das Beispiel Osnabrück* (SoSe 2008)
- Übung: *Die Gestalt der mittelalterlichen Stadt* (WS 2008/2009)

#### P. Johanek

- Übung (mit Exkursion): *Städte in Franken* (WS 2007/2008)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, W. Freitag und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WS 2007/2008)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, W. Freitag und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (SoSe 2008)
- Vorlesung: *Das europäische 12. Jahrhundert* (WS 2008/2009)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, W. Freitag und A. Lampen): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WS 2008/2009)

#### A. Lampen

- Übung (mit Exkursion): *Stadtgeschichte am Beispiel: Köln im Mittelalter* (WS 2007/2008)
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, W. Freitag und P. Johanek): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WS 2007/2008)



- 
- Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, W. Freitag und P. Johaneck): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (SoSe 2008)
  - Kolloquium (zusammen mit W. Ehbrecht, W. Freitag und P. Johaneck): *Probleme vergleichender Städtegeschichte* (WS 2008/2009)

#### N. Rügge

- Übung mit Quellenlektüre: *Die westfälischen „Friedensstädte“ Münster und Osnabrück im 17. Jahrhundert* (SoSe 2008)

#### G. Vinken

- Seminar „Ort und Bahn“. Räume der modernen Stadt: School of Architecture, Fachhochschule Münster (WS 2008/09)

# Bibliothek und Serviceeinrichtungen

## 1. Bibliothek

Die wissenschaftliche Institutsbibliothek mit derzeit ca. 53 500 Bänden und mehr als 120 laufend gehaltenen Zeitschriften ist heute die größte Spezialbibliothek zur vergleichenden Städtegeschichte in Deutschland. Der Bibliotheksbestand, der auf verschiedenen Sammlungen und Nachlässen



Compactus-Anlage in der Instituts-Bibliothek

stadtgeschichtlicher Literatur, insbesondere auf den Nachlässen von Hektor Ammann und Erich Keyser basiert, wächst jährlich um ca. 2000 Bände (2008: Neuzugang durch Kauf 520 Bände, 16 CD-ROMs; Neuzugang durch Schenkung bzw. zur Rezension 925). Die Bestände werden von den

Mitarbeitern des Instituts sowie von Studierenden und Wissenschaftlern der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, aber auch von Gästen anderer Universitäten und ausländischen Stipendiaten genutzt.

Die Erfassung der Bibliotheksbestände erfolgt im nordrhein-westfälischen Katalogisierungsverbund (HBZ). Dadurch sind sie im OPAC der Universitäts- und Landesbibliothek Münster nachgewiesen, aber auch überregional, z. B. über das HBZ und den KVK. Seit Abschluss der retrospektiven Katalogisierung Ende 2006 ist der gesamte Bibliotheksbestand in den erwähnten Datenbanken nachgewiesen. Die Neuzugänge erscheinen außerdem regelmäßig in den Neuerwerbungslisten der ULB Münster.

Die über die Homepage des Instituts zugängliche bibliographische Datenbank zur historischen Städteforschung enthält zusätzlich zu den Bibliotheksbeständen Nachweise von Büchern und Aufsätzen zu Forschungsschwerpunkten des Instituts aus anderen Bibliotheken [<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Bibliothek/Katalog.shtml>]

Das Institut besitzt darüber hinaus eine große Sammlung von Stadtplänen und topographischen Karten, eine Sammlung historischer Postkarten und eine umfangreiche Diasammlung.

## 2. Gastwissenschaftler

- Dr. S. Gustafsson, Stockholm (01.08.2007–01.07.2008)
- Prof. Dr. H. Niki, Osaka (20.02.–05.04.2008)
- Prof. T. Aizawa, Tokyo (31.03.–31.03.2008)
- Prof. Dr. I. Misans, Riga (01.09.–29.10.2008)
- Prof. Dr. A. Yamamura, Aichi (07.–21.09.2008)

### 3. Website und Serviceeinrichtungen

Die *Bibliographische Datenbank* zur historischen Städteforschung, die seit 2006 online ist, konnte im Berichtsjahr auf ca. 125 000 Titel erweitert werden (<http://www.uni-muenster.de/Staedtegeschichte/Bibliothek/Katalog.shtml>).

Die elektronische Aufnahme der Kartensammlung schreitet weiter voran. Über 3 500 Stadtpläne sind mittlerweile abrufbar.

Derzeit wird ein *Elektronischer Kartenserver*, der langfristig alle im IStG erstellten Karten digital verfügbar halten wird, vorbereitet. Der Kartenserver ermöglicht die Suche nach Karten zu bestimmten Themen, Territorien und Zeitstellungen. Durch die gewählte Darstellungsform ist es möglich, die oft kleinteiligen Karten in sehr hoher Auflösung zu betrachten.